



Mitteilungsvorlage	Vorlage-Nr: VO/2016/898	
Federführend: FD 2.1 Allgemeine Ordnungsverwaltung und Verkehr	Status: öffentlich Datum: 28.06.2016 Ansprechpartner/in: Ludwig, Carsten Bearbeiter/in: Rennekamp, Barbara	
Mitwirkend:	öffentliche Mitteilungsvorlage	
Veranlassungen aufgrund der Unfallschwerpunkte 2013 und 2014 im Zuständigkeitsbereich der Straßenverkehrsbehörde des Kreises Rendsburg-Eckernförde		
Beratungsfolge:		
Status	Gremium	Zuständigkeit
Öffentlich	Hauptausschuss	Beratung

1. Begründung der Nichtöffentlichkeit:

2. Sachverhalt:

Gemäß Verwaltungsvorschrift zu § 44 Straßenverkehrsordnung haben zur Bekämpfung der Verkehrsunfälle Straßenverkehrsbehörde, Straßenbaubehörde und Polizei eng zusammenzuarbeiten, um zu ermitteln, wo sich die Unfälle häufen und worauf diese zurückzuführen sind. Des weiteren wird ermittelt, welche Maßnahmen ergriffen werden müssen, um unfallbegünstigende Besonderheiten zu beseitigen. Hierzu bilden die beteiligten Behörden Unfallkommissionen. Das Ergebnis der örtlichen Untersuchungen dient der Polizei als Grundlage für zweckmäßigen Einsatz, den Verkehrsbehörden für verkehrsregelnde und den Straßenbaubehörden für straßenbauliche Maßnahmen.

Die Städte Rendsburg und Eckernförde haben eigenständige Straßenverkehrsbehörden und somit eigene Unfallkommissionen. Verkehrsrechtliche Anordnungen erfolgen dort in eigener Zuständigkeit.

Die Unfallhäufungsstellen (UHS) des Vorjahres werden mindestens einmal jährlich ausgewertet und vorgestellt.

Die Verkehrsunfalllage 2015 wurde dem Polizeibeirat am 21.04.16 vorgestellt, die Unfallkommission hat am 28.06.16 getagt. Über das Ergebnis und die Veranlassungen wird dem Hauptausschuss in der Sitzung am 08.09.16 berichtet.

Folgende Veranlassungen erfolgten aufgrund der Unfallschwerpunkte 2013-2014 im Zuständigkeitsbereich der Straßenverkehrsbehörde des Kreises Rendsburg-Eckernförde:

Unfallsschwerpunkt	Defizite	Maßnahmen
2013: Wasbek, B 430/K 34/K 68	Sichten für den Fahrzeugverkehr auf der Ehndorfer Straße nach links durch Bewuchs beeinträchtigt	<ul style="list-style-type: none"> Anwohner wurden über das Amt Mittelholstein aufgefordert den Bewuchs zurückzuschneiden. Die Laufzeit der Lichtsignalanlage (LSA) wurde durch den Kreis bis 24:00 Uhr verlängert. 2014 und 2015: keine UHS
2013 und 2014: Hohenwestedt, B 430/L 123/K 80	Markierungen und Sichten in Ordnung Trotzdem kommt es immer wieder zu Abbiegeunfällen	<ul style="list-style-type: none"> Prüfung, ob für Linksabbieger auf der B 430 zusätzlich ein Signal der LSA erstellt werden kann. Nach technischer Prüfung wurde die Schaltung durch den Kreis am 28.04.16 angeordnet und ist mittlerweile in Betrieb. 2015: keine UHS
2013 und 2014: Grevenkrug, L 318/L 298	Markierungen und Sichten in Ordnung, keine Defizite, aber UHS	<ul style="list-style-type: none"> Geschwindigkeitsprofil des Verkehrs auf der L 318 aus Kiel kommend in Richtung Bordesholm wurde durch den Kreis erstellt; im Ergebnis keine Auffälligkeiten (bereits 80 km/h vorhanden) Erörterung im Rahmen einer weiteren Verkehrsschau am 26.02.15 gemeinsam mit den Ämtern Molfsee und Bordesholm Ziel: Überplanung des Kreuzungsbereiches durch den LBV Ergebnis Prüfung LBV vor Ort: zunächst den Rechtsabbieger auf der L 318 von Kiel kommend verkürzen Jetzige Situation wird beobachtet. Parallel Prüfung des LBV Kiel auf Einrichtung einer LSA 2015: wieder UHS
2013: Wattenbek L 49/Reesdorfer Weg	Markierungen abgefahren und nicht mehr sichtbar	<ul style="list-style-type: none"> Markierungen durch LBV erneuert UHS für ein weiteres Jahr beobachten 2014: keine UHS / 2015: wieder UHS
2014: Barkelsby, L 26	Keine Defizite 60 km/h Begrenzung bereits vorhanden, Leittafeln signalisieren Kurvenverläufe, aber UHS	<ul style="list-style-type: none"> Griffigkeit des Straßenbelages wurde geprüft und ist gegeben Eine Oberflächenbehandlung zur Verbesserung der Griffigkeit und zur Herstellung der ausreichenden Beschaffenheit des Fahrbahnbelages erfolgt noch in diesem Jahr 2015: keine UHS

Finanzielle Auswirkungen: keine

Anlage/n: